

# ARIEN,

Welche

Bei dem auff das JUBILÆUM  
zu haltenden

# ACTU ORATORIO

In der

Sellischen Stadt-Schule

Nebst Einstimmung der

Instrumental-Music

werden abgesungen

werden.



Z E L L /

Gedruckt bei Andreas Holsvein / 1717.

# Im Anfange.

1. à 4. Voc. 2. Corne de Chasse. 2. Hautb. 2. Violin.

  
I. Ifreue dich / du Christen-Schaar /  
Dieweil es nun zwey hundert Jahr /  
Da Gott durch seine Knechte  
Die Wahrheit seiner Rechte  
Ans helle Licht hervor gebracht.  
Des höchsten Gottes edles Wort  
Ward fast vorher an keinem Ort  
Nach lauter Sinn gelehret /  
Der Pabst ward nur geehret /  
An stat des Lichts war lauter Nacht.

2.

Lutherus hat durch Gottes Krafft  
Den düstern Irrthum abgeschafft /  
Den rechten Weg gezeiget /  
Und unser Herz geneiget  
Zur Wahrheit und zum Glaubens-Pfad.  
Drum freuet sich die Christenheit /  
Und jubiliret weit und breit /  
Sie rühmet Gottes Güte  
Mit freudigem Gemüthe /  
Der ihr die Gnad erwiesen hat.

3. Soll



Soll dann nun dieser Musen-Sig /

Wo treue Lehrer Kunst und Wig

Der muntern Jugend zeigen /

Von solcher Wolthat schweigen ?

Nein / dieser lobt auch solches Werk.

Ihr / die ihr Schulen günstig seyd /

Erweiset uns Gewogenheit /

Und laßt euch unser Lallen

Im Reden nicht mißfallen.

GOTT geb uns hierzu Kraft und Stärk !

Nach der 4ten Oration,

Canto Solo con 2. Flaut. & 2. Viol. di Gamb.

Man beschliesset einen Rath /

Dessen Gott im Himmel lachet /

Und ihn bald zu Schanden machet /

Weil er nichts von Tugend hat.

Gott verrückt der Weisen Schranken /

Stöhrt die eitele Gedanken.

Nach der 6ten Oration:

Basso Solo con 2. Hautb. & 2. Violin.

Wie tobet doch der Anti-Christ /

Und laßt die Klauen spüren !

Der Löwe brüllt mit Macht und List /

Und will das Bold versöhnen /

So Christus ihm erlöset hat /  
Dass es allein durch seine Gnad  
Im Glauben selig werde.

Nach der 7ten Oration.

Alto Solo con Hautboi concertato.

Ach die Noth ist freylich groß /  
Die anjezo Deutschland drücket /  
Und beh nah' es ganz ersticket!

O wer macht uns hiervon los !  
Gott / du kanst allein es wenden /  
Und uns eine Hülffe senden /

Drum reiß bald die Band' entzwen /  
Dass wir rühmen : Wir sind frey.

Nach der 8ten Oration.

Tenore Solo con 2. Hautb. & 2. Violin.

So recht / du theuer Mann ,  
Fahr fort mit deinen Lehren  
Die Völker zu befehren /

Und greiff es freudig an :  
Zwar wirds an Noth nicht fehlen ,  
Die dein Gemüth wird quälen ;

Doch scheu nur nicht den Bann /  
Fahr fort / du theurer Mann .

Ende

Nach der 9ten Oration.

Canto Solo con 2. Flaut. & 2. Viol di Gamb.

Zeiget sich des Feindes Macht /  
Lässt sich List und Schalckheit mercken /  
Weiche nicht von guten Werken /  
Nim des Höchsten Wort in acht.  
Wer beharret bis ins Sterben /  
Wird die Ehren-Krone erben.

Nach der 10ten Oration.

Basso Solo con 2 Hautb. & Violin.

Ein weiser Fürste lässt sich nicht  
Durch glatte Wort einnehmen /  
Das Dräuen blendt nicht sein Gesicht /  
Und machtet ihm kein Grämen :  
Wenn er die Wahrheit recht erkennt /  
Beschützt er sie bis an sein End /  
Es geh auch wie es wolle.

Nach der 11ten Oration.

Alto Solo con Hautboi concert.

Was mir die Vernunft allein  
Nur nach ihrer Maass ausmisset /  
Und des HErrn Macht vergisset /  
Kan nicht / als nur furchtsam seyn.  
Aber wer da weiter gehet /  
Und des Glaubens-Krafft verstehet /

Wögt

Wagt getrost in tapfserm Muth /  
Was er sonst nicht hält vor gut.

Nach der 13ten Oration.

Tenore Solo, con 2. Hautb. & 2. Violin.

Wer Gottes Worten traut /  
Und hierauff alles waget /  
Was uns dasselbe saget /  
Und nicht auff Menschen baut /  
Dem wird ein Freund gegeben /  
Der ihm versüßt das Leben /  
Wie dort der Gottes Mann  
Fand einen Jonathan,

Nach der 14ten Oration.

Canto Solo. con 1. Flaut. & 2. Viol. di Gamb.

Welche da in Gottes Licht  
Schöne Thaten ausgeübet /  
Und der Kirche Nutz geliebet /  
Deren Ruhm verschweige nicht :  
Ihr Andencken muß bestehen /  
Bis die Welt wird untergehen.

Nach

Nach der ersten Oration.

Alto Solo con Hautboi concert.

Freylich ist ein grosses Ding /  
Das durch Luthern ist verrichtet /  
Da er eigen Werck zerstöret /  
Und Gerechtigkeit anfieng  
Denen Menschen vorzutragen.  
Man muß billig hierbei sagen:

O welch eine grosse Gnad  
Ists / die GOTT erzeiget hat.

Nach der 16ten und letzten Oration zum Beschlüß.

à 4. Voc. 2 Corne de Chasse. 2. Hautb. & 2. Violin.

Wir sagen dir / GOTT / Preis und Dank  
Jezund und unser Lebenlang /  
Dass du durch deine Knechte  
Die Wahrheit deiner Rechte  
Ans helle Licht hervor gebracht.  
Lass fernerhin dein heilges Wort  
Bei uns und auch an jedem Ort  
Nach deinem Willen lehren /  
Und noch hinsort zerstören /  
Was übrig ist von einger Nacht.

2. Bes

Befestige des Königs Thron  
 Mach ihn beglückt / wie Salomon,  
 Die Seulen dieser Lande  
 Gesegn' in ihrem Stande /  
 Erhalte unsre werthe Stadt.  
 Schaff Glück und Heil dem Richter - Stuhl /  
 Dem Predig - Amt und unsrer Schul /  
 Gib / daß auff allen Gassen  
 Sich Fried und Treu umfassen /  
 Bis diese Welt ein Ende hat.

